Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

29 (3.2.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 29. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 3. Februar** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. **Spiel und Wette** (B. G.-B.).

Die Frage, welche Verbindlichkeiten aus einem Spiel oder einer Wette entstehen, entbehrte bisher einer einheitlichen Regelung. Das Bürgerliche Gesetzbuch trifft eine solche gemeinsame Regelung für das gesammte Gebiet des deutschen Reiches, indem es im § 762 bestimmt: „Durch Spiel oder durch Wette wird eine Verbindlichkeit nicht begründet.“ Wer mithin im Skat, Schafskopf, Sechsundsechzig oder einem anderen Spiele von irgend Jemanden einen Betrag gewonnen hat, verfügt über keinerlei Rechtsmittel, denselben zur Bezahlung dieser Spielschulden zu veranlassen. Wer also in Zukunft seinen Skat oder ein anderes Spiel „klopft“, wird sich in der Wahl seiner Mitspieler vorsehen müssen, sonst könnte ihm die Freude, einen Thaler oder dergl. im Spiel gewonnen zu haben, dadurch vergällt werden, daß der Verlierer ein Exemplar des Bürgerlichen Gesetzbuches aus der Rocktasche hervorzieht und dem unglücklichen Gewinner die niederschmetternden Worte zuruft: „§ 762. Durch Spiel oder durch Wette wird eine Verbindlichkeit nicht begründet.“

Mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches gibt es also keinerlei Anspruch mehr auf einen Gewinn, der aus irgend einem Spiel oder einer Wette herrührt. Um nicht um seinen Gewinn zu kommen, wird der vorsichtige Spieler, wenn er in die Mitspielenden nicht unbedingtes Vertrauen setzt, auf der Baarzahlung des Spielgewinnes bestehen müssen. In diesem Falle hat er nicht etwa eine nachträgliche Zurückforderung des erhaltenen Spielgewinnes zu befürchten, denn § 762 bestimmt weiter: „Das auf Grund des Spieles oder der Wette Geleistete kann nicht deshalb zurückgefordert werden, weil eine Verbindlichkeit nicht bestanden hat.“ Eine Zahlung, die auf Grund des Spiels oder der Wette geleistet worden ist, behält also für alle Fälle ihre Giltigkeit und ein Recht zur Zurückforderung der Summe gibt es nicht. Ein dritter Fall, der hier in Betracht kommt, ist der, daß Jemand dem andern gegenüber in Folge einer Spiel- oder Wettschuld eine Verbindlichkeit eingeht, indem er ihm einen Schuldschein oder einen Wechsel ausstellt. Ein solcher Schuldschein oder Wechsel hat ebenso wie die Schuld selbst keine Rechtsverbindlichkeit. Er braucht also nicht eingelöst zu werden. Ist dagegen die Zahlung bereits erfolgt, so besteht selbstverständlich kein Recht zur Zurückforderung der Summe.

Von der Vorschrift des § 762, wonach ein in Folge des Spiels oder der Wette gezahlter Betrag nicht zurückgefordert werden kann, besteht eine Ausnahme. Wenn nämlich Jemand eine Summe in einem von dem Gesetz verbotenen Glücksspiel verloren hat, oder wenn er den Nachweis führen kann, daß ihm sein Geld mit Hilfe falschen Spiels abgenommen worden ist, dann kann er auf gerichtlichem Wege die Herausgabe des auf diese Weise verlorenen Betrages verlangen. Eine solche Klage wird unter allen Umständen Erfolg haben, wenn sich ihr nicht das praktische Hinderniß entgegenstellt: Wo nichts ist, hat der König sein Recht verloren! Die hier erwähnte Klage kann auf Grund der Bestimmungen angestrengt werden, welche das Bürgerliche Gesetzbuch über die „ungerechtfertigte Bereicherung“ trifft. Für den erwähnten Fall tritt § 817 in Kraft, welcher bestimmt: „Wer den Zweck einer Leistung in der Art bestimmt, daß der Empfänger durch die Annahme gegen ein gesetzliches Verbot oder gegen die guten Sitten verstoßen hat, so ist der Empfänger zur Herausgabe verpflichtet.“

§ 763 bestimmt: „Ein Lotterievertrag oder ein Ausspielvertrag ist verbindlich, wenn die Lotterie oder die Ausspielung staatlich genehmigt ist. Anderen Falls finden die Vorschriften des § 762 Anwendung.“ Ein einklagbarer Anspruch auf einen Lotteriegewinn ist also nur vorhanden, wenn die betreffende Lotterie oder dergl. von irgend einem deutschen Bundesstaat genehmigt worden ist. Wer in einer nicht staatlich genehmigten Lotterie (wobei es völlig gleich ist, von welchem deutschen Bundesstaat die Genehmigung ertheilt ist) spielt, thut dies auf die Gefahr hin, den Gewinn nicht einzuheimsen. Ein besonderes Interesse kommt der Frage zu, wie es mit den mehr als erfreulich beliebten Wetten am Totalisator steht. In einzelnen Bundesstaaten, so vor allem in Preußen, ist der Totalisator „im Interesse der heimischen Pferdezucht und zur Verhinderung des Buchmachens“ unter gewissen Bedingungen staatlich erlaubt. Trotzdem fällt der Totalisator, da es sich hier um ein Glücksspiel (laut Rechtsprechung des Reichsgerichts) handelt, unter die Bestimmungen des § 762. Wenn mithin der allerdings sehr unwahrscheinliche Fall vorkommen sollte, daß die Verwaltung des Totalisators die Auszahlung der Odds verweigert, so würde ein Rechtsanspruch auf die Zahlung nicht vorhanden sein. Die Thätigkeit der Buchmacher, die auf den Rennplätzen auf die Börsen des Publikums spekuliren, fällt unter die gesetzlich verbotenen Glücksspiele. Die praktische Folge hiervon besteht darin, daß ein Recht zur Zurückforderung der bei dem Buchmacher gemachten Einzahlungen besteht.

Zum Schluß sei noch das Differenzgeschäft erwähnt, welches das Bürgerliche Gesetzbuch ebenfalls in der Rubrik „Spiel und Wette“ behandelt. Während das Börsengesetz von 1897 die Differenzgeschäfte für nicht einklagbar erklärte, sobald nicht Käufer und Verkäufer in das amtliche Terminregister eingetragen sind, schränkt das Bürgerliche Gesetzbuch die Klagbarkeit dieser Geschäfte noch weiter ein. Laut § 764 kann die Einrede des Spiels erhoben werden, wenn auch nur die Absicht des einen Theils lediglich auf die Zahlung der Differenzen gerichtet war und der andere Theil diese Absicht kannte oder kennen mußte.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 2. Febr. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm heute Vormittag von 11 Uhr an den Vortrag des Finanzministers Dr. Buchenberger entgegen. Nachmittags besuchten die Großherzoglichen Herrschaften den Professor Weißhaupt von der Akademie der bildenden Künste in seinem Atelier. Von 5 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Präsidenten Dr. Nicolai und des Legationsraths Dr. Seyb. Ihre

---

Feuilleton. 29)

Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Selbstverständlich hätte es das, Herr Leutnant! Doch ist es mir leider nicht begegnet, wie überhaupt weder Fuhrwerk noch irgend eine Menschenseele. Er wird einen andern Weg eingeschlagen haben, um Anschluß mit der Bahn nach Hamburg oder Bremen zu bekommen.“

„Sie meinen, er suche über See zu entkommen?“

„Ja, Herr Leutnant! — Ich müßte einen Kollegen mitnehmen, weil ich beide Seestädte nicht überwachen kann.“

„Gut, Sie haben Ihren Wagen hier, reisen Sie also gleich ab, lieber Reßner! — Telegraphiren Sie sogleich an einen Ihrer Kollegen, zugleich aber auch an das Hamburger und Bremer Polizeiamt, damit dort sogleich vigilirt wird. Na, fangen Sie den feinen Vogel, er hat's jedenfalls verdient, einen besonderen Käfig zu erhalten.“

Der Leutnant schüttelte ihm mit einem kordialen „Glück auf“ die Hand, und Reßner ließ sofort anspannen, um den Narbigen zu suchen, während die beiden Beamten sich jetzt nur die Wohnräume des verschwundenen Freiherrn zu ihrer Durchsuchung ausersahen. Was sich hier an Papieren und Aufzeichnungen in dem durch den Polizeileutnant gewaltsam geöffneten Schreibtisch vorfand, war hinreichend, um den Verdacht einer im unerhörten Maßstabe betriebenen Unterschlagung vormundschaftlicher Pupillengelder zu beweisen und die Maßregeln zu seiner Verfolgung zu rechtfertigen.

Die beiden Herren, deren Geschäft hier jetzt erledigt schien, mußten auf einen Abschied von der Schloßherrin verzichten, weil sie Unwohlsein vorgeschützt, und sich deshalb bereits in ihr Schlafgemach zurückgezogen hatte. Es war sehr spät geworden, doch zogen sie es vor, nach der Station zu fahren und hier den Nachtzug nach M. zu erwarten.

Selbstverständlich kamen sie dahin überein, sofort eine telegraphische Anfrage an die englische Bank zu richten, wo den gefundenen Aufzeichnungen nach das halbe Baarvermögen des Rotenheim'schen Erbes deponirt gewesen, und nach empfangener Antwort einen Steckbrief hinter dem entflohenen Freiherrn zu erlassen.

Und die unglückselige Gemahlin des Verbrechers?

Sie lag auf ihren Knieen, das Gesicht in den Polstern des Prunklagers verbergend, im wilden Schluchzen die Stunde verfluchend, in welcher Udo Hallenberg ihr zuerst entgegengetreten war. Doch galt auch jetzt noch kein Gedanke ihrem unglücklichen, beraubten Sohne, den ihre Herzenshärte und Leidenschaftlichkeit in die Welt hinausgetrieben hatten.

10. Kapitel.

Wieder waren seit diesem Ereigniß zwei Jahre verflossen. Es war Mitte Oktober. In Montevideo, der auf einer hügeligen Landzunge gelegenen überaus freundlichen Hauptstadt der kleinen südamerikanischen Provinz Uruguay, stehen die Obstbäume in weißem Blüthenflor, Levkoyen- und Veilchenduft erfüllt die Luft, Vergißmeinnicht und Schneeballen stehen neben Palmen und Draceen, Magnolien- und Oleander-Knospen beginnen aufzuschwellen, denn das Klima ist die glücklichste Mischung zwischen der Vegetation der Tropen und der gemäßigten Zone, dem schönen südeuropäischen Klima entsprechend.

Im Parke El Prado fuhr am Spät-Nachmittag eine junge Dame in einem prächtigen Landauer durch einen der musterhaft gehaltenen Fahrwege. Kutscher und Diener, beide Neger, sowie die beiden Vollblutrosse, die sie im Fluge dahintrugen, bekundeten, daß sie der reichsten und vornehmsten Gesellschaftsklasse angehörte. Sie war sehr schön und ganz weiß gekleidet,

Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen beabsichtigt nächsten Dienstag den 6. hier einzutreffen und einige Tage bei Höchstihren Eltern zu verweilen. Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin gedenken ebenfalls für diese Zeit hierher zu kommen. (K. Ztg.)

:: Karlsruhe, 2. Febr. (Treue Kameradschaft.) In einem Massengrabe auf dem Friedhofe in Chenebier fanden viele tapfere, in der dreitägigen heißen Schlacht an der Lisaine gefallene Soldaten des 3. und 4. Badischen Infanterieregiments, jetzt 111 und 112, ihre letzte Ruhestätte. 29 Jahre sind seitdem verflossen und das Grab, das leider der Pflege gänzlich entbehrte, ist von Kameraden, die es besuchten, in kläglich defektem Zustande befunden worden. Auf ihre Anregung wurde zwischen ehemaligen Angehörigen der genannten Regimenter vereinbart, gemeinschaftlich das Grab wieder geziemend herstellen und mit einem einfachen Denkstein schmücken zu lassen. Auf Ersuchen haben die Herren Oberstleutnant a. D. Heusch, Ehrenvorstand des Vereins ehemaliger 112r in Karlsruhe und Hauptmann a. D. Zahn, Vorstand des Vereins ehemaliger 111r in Karlsruhe, sich bereit erklärt, Beiträge zu diesem Zwecke zu sammeln und die Angelegenheit zu regeln. Ein entsprechender Aufruf ist bereits im „Badischen Militärvereinsblatt" erschienen. Gewiß werden zahlreiche ehemalige Dreier und Vierer bezw. 111r und 112r, besonders aber die Kriegsveteranen der beiden Regimenter, gerne ein Scherflein zur Wiederherstellung des Grabes der in blutigem Ringen für das Vaterland gefallenen Kameraden beisteuern. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Ebenso werden Spenden von Jedermann, der dieser Sache sympathisch gegenüber steht, dankbar angenommen. Die in fremder Erde ruhenden Helden haben es wohl verdient, daß man ihrer gedenke, ihre Grabstätte pflege und mit einem Zeichen der Liebe, Treue und Dankbarkeit ziere.

* Durlach, 2. Febr. Gestern tagte im hiesigen Rathause eine Versammlung der Herren Bürgermeister der mittleren Städte Badens.

* Durlach, 3. Februar. Vom hiesigen Sammelverein wurden 48 ℳ für das Reichswaisenhaus in Lahr abgeliefert.

Mannheim, 1. Febr. Die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Reinhold Baumstark erfolgte gestern Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause im Schlosse aus. Dem mit kostbaren Blumen- und Kranzspenden äußerst reich geschmückten Leichenwagen folgten die Anverwandten des Verblichenen, ferner Geh. Regierungsrath Pfisterer und die Beamten des hiesigen Großh. Bezirksamtes, die Mitglieder des hiesigen Richterstandes, sowie die sonstigen Beamten und Angestellten des Land- und Amtsgerichts, die hiesigen Bürgermeister und Mitglieder des Stadtraths, die Anwaltschaft des hiesigen Landgerichts, Vertreter der sonstigen staatlichen Behörden, sowie Deputationen der Schutzmannschaft und der Gendarmerie. Der Trauerzug nahm seinen Weg durch die Bismarckstraße nach dem Bahnhofe, von wo aus die Leiche nach Kenzingen verbracht wurde, wo die Beisetzung der Leiche erfolgte.

* Mannheim, 2. Febr. Der Wirth Sebold, der wegen Verdachts, am Tode seiner vor einigen Tagen erhängt aufgefundenen Ehefrau schuldig zu sein, verhaftet worden war, wurde als unschuldig wieder aus der Haft entlassen. Wie schon oft in solchen Fällen, scheint auch hier eine böswillige Denunziation vorzuliegen. Wünschenswerth wäre es, wenn der Denunziant zur Rechenschaft gezogen würde.

* Kehl, 2. Febr. Nächsten Sonntag findet hier, wie bereits gemeldet, die 50jährige Jubelfeier des Bad. Pionierbataillons Nr. 14 statt, wozu der Großherzog sein Erscheinen zugesagt hat. Derselbe dürfte bereits gegen 10 Uhr hier eintreffen und den Festgottesdienst besuchen. Um halb 12 Uhr findet Parade auf dem Exerzierplatze des Pionierbataillons am Bahnhof statt. Nach 1 Uhr findet im Offizierkasino ein Essen statt, an dem der Großherzog gleichfalls theilnehmen wird.

* Freiburg, 2. Febr. Der Direktor des hygienischen Instituts an der hiesigen Universität Herr Hofrath Professor Dr. Schottelius unternimmt gegen Ende dieses Monats mit Unterstützung der badischen Regierung eine Reise nach Oporto und Nordafrika behufs wissenschaftlicher Erforschung der Pest.

— Der neue Posttarif tritt bekanntlich am 1. April d. J. in Kraft. Er bringt bezügl. des Portos folgende Aenderungen:

	jetzt	künftig
Frankirter gewöhnlicher Brief	10 Pf.	10 Pf.
bis zum Gewicht von	15 Gr.	20 Gr.
Frankirter Doppelbrief	20 Pf.	20 Pf.
bis zum Gewicht von	250 Gr.	250 Gr.

Im Ortsverkehr beträgt das Porto bei gewöhnlichen Briefen:

	jetzt	künftig
Ohne Unterschied des Gewichtes	5 Pf.	5 Pf.
Postkarten	5 „	2 „
Drucksachen bis 50 Gramm	3 „	2 „
„ „ 100 „	5 „	3 „
„ „ 250 „	10 „	5 „
„ „ 350 „	20 „	10 „

Der Postzwang wird auf verschlossene Ortsbriefe ausgedehnt. — Die Fernsprechgebühr wird in Orten mit wenig Anschlüssen wesentlich billiger. Sie beträgt bei weniger als 50 Anschlüssen jährlich nur 80 Mk. Auch das Sprechen nach fremden Orten wird billiger berechnet, nämlich:

bis zu	25 km	0.20 Mk.
„ „	50 „	0.25 „
„ „	100 „	0.50 „
„ „	500 „	1.00 „
„ „	1000 „	1.50 „
über	1000 „	2.00 „

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Febr. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht nachfolgenden Erlaß des Kaisers: Unter dem schmerzlichen Eindruck des Hinscheidens der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein habe Ich Meinen diesjährigen Geburtstag mit wehmüthigen Empfindungen begangen. Die Trauer um die hohe Entschlafene bannte die sonstige Festesfreude in Meinem Hause, um so lauter drangen aber die zahlreichen Kundgebungen zu Meinem Herzen, welche Mir mit der Theilnahme an dem schweren Verluste treue Segenswünsche zu dem Eintritt in ein neues Lebensjahr von nah und fern zum Ausdruck brachten. Wahrhaft erhebend war für Mich, aus mannigfachen Zuschriften und Telegrammen zu ersehen, welch lebhaften Widerhall Freud und Leid Meines Hauses in den Herzen des Deutschen Volkes finden und mit welch freundlichen Gesinnungen Meiner an diesem Tage gedacht wird. Selbst im fernen Welttheil, wo nur immer Pioniere deutscher Kultur und Gesittung Fuß gefaßt haben, vereinigten sich die Deutschen, um Zeugniß von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit mit der Heimath und die Freude über das wachsende Ansehen des deutschen Namens im Auslande abzulegen. Mit besonderer Befriedigung begegnete Ich den Kundgebungen im Verständniß für die dringende Nothwendigkeit eine der Weltstellung des Deutschen Reiches und seinen Handelsinteressen entsprechende Flotte zu schaffen und Ich nahm die vielfachen Versicherungen treuer Mitarbeit an dieser großen nationalen Aufgabe mit herzlicher Freude entgegen. Allen aber, welche Mir zu Meinem Geburtstage freundliche Wünsche und Aufmerksamkeiten gespendet, gebe Ich hiermit Meinen wärmsten Dank zu erkennen.

Berlin, 1. Febr. Der Kaiser trifft nach einer Meldung aus Kiel daselbst am 1. April, dem Geburtstag des verstorbenen Fürsten Bismarck, zur Indienststellung des nach Ostasien als Schlachtschiff bestimmten Panzerkreuzers „Fürst Bismarck" ein.

Berlin, 2. Febr. Die nationalliberale Fraktion hat gestern das Flottengesetz und die politische Situation eingehend erörtert. Bassermann wird bei der ersten Lesung am 8. d. M. Namens der Partei im Reichstag sprechen.

* Berlin, 3. Febr. Der „Nationalztg." zufolge brachten die Nationalliberalen im Abgeordnetenhause einen Antrag ein, die Regierung um die Vorlage eines Gesetzentwurfes zu ersuchen, wodurch den Provinzialverbänden aus den Ueberschüssen des Etatsjahres 1899/1900 ein Fonds von 50 Millionen überwiesen wird.

Kiel, 2. Febr. Prinz Heinrich von Preußen trifft am 18. Februar hier ein. Die Bürgerschaft bereitet einen großen Festzug vor, wozu sich bisher 15000 Theilnehmer angemeldet haben.

Groß-Schönau (Sachsen), 2. Febr. 50 Personen sind hier am Genuß trichinösen Fleisches erkrankt, eine Dame ist bereits gestorben.

---

das stolze Haupt mit der üblichen schwarzen Spitzen-Mantille bedeckt.

Mercedes del Enna war die einzige Tochter des spanischen General-Konsuls, der reiche Besitzungen in Montevideo, Brasilien und in Argentinien besaß, hier in dieser freundlichen malerischen Stadt aber am liebsten verweilte. Die geraden, gutgepflasterten Straßen überziehen den Hügel von der einen Seite des Meeres zur andern; — die andalusische Bauart der Häuser und besonders die Verschwendung, mit welcher der von Italien eingeführte weiße Marmor bei den Bauten sowohl innerlich als äußerlich verwandt wird, machen den Eindruck einer Vornehmheit, die sich in den gebildeten Klassen offenbart.

Zur Linken des Landauers befand sich ein Reiter, der sein prächtiges Roß, das fortwährend die größte Lust zum Durchgehen zu haben schien, mit nerviger Faust zu zügeln verstand, was die junge, nachlässig in den Atlas-Polstern zurückgelehnte Dame hinter ihrem Fächer mit stillem Vergnügen beobachtete.

Plötzlich richtete sie sich ein wenig auf und drückte leicht auf einen an der Seitenwand befindlichen Goldknopf, worauf der Kutscher mit einem Ruck die Zügel anzog und die Pferde zum Stehen brachte.

Das edle Rassen-Pferd des Reiters schoß vorwärts, was die andern beiden Rosse unruhig machte. Doch hatte jener bereits mit einem kräftigen Schenkeldruck gewendet und befand sich im nächsten Augenblicke schon wieder an der Seite des Landauers.

„Ah, Sennor Leontes, Sie sind ein tüchtiger Reiter," bemerkte die Dame mit einem bezaubernden Lächeln, ihn mit ihren schwarzen Augen anblitzend. „Ich mache Ihnen mein Kompliment, den Cid hat noch keiner so bezwungen, wie ich's soeben von Ihnen gesehen habe."

„Sennora del Enna beliebt ihren Scherz mit mir zu treiben," erwiderte der Reiter mit kühler Zurückhaltung. „Die Caballeros von Montevideo dürften das nicht anhören, ohne Genugthuung zu verlangen."

„Von mir oder von Ihnen?" fragte die schöne Spanierin, verächtlich die Lippen kräuselnd.

„Von Sennora Mercedes sowohl als von mir."

„Ah und Sie fürchten sich?"

„Das glauben Sie selber nicht, Sennora!"

„Vorwärts, Pedro!" herrschte sie jetzt dem Kutscher zu, „aber — schone die Pferde nicht."

Der Neger gebrauchte die Peitsche und im Galopp rasten die Pferde vorwärts. — Der Reiter, es war ein junger Mann von vielleicht sechsundzwanzig Jahren mit einem Apollo-Kopf, blondem, lockigem Haar, tiefen grauen Augen, langwehendem Schnurrbart und einer hohen, prachtvollen Gestalt, ließ seinem Roß ebenfalls die Zügel schießen, beobachtete aber selbst in dieser wilden Rennjagd mit stiller Sorge die beiden Wagenpferde sowohl wie den Weg.

„Halt, Pedro!" schrie er schon nach zwei oder drei Minuten dem Kutscher zu, indem er sein Roß anspornte und den Pferden in die Zügel fiel. Mit einem todesverachtenden Wagemuth trieb er sein sich bäumendes Roß quer vor die seitwärts biegenden Pferde und brachte sie mit nerviger Faust und des erschreckten Kutschers Beihilfe zum Stillstand.

„Was ist geschehen? Was haben Sie, Sennor Leontes?" rief die Spanierin, ohne mit der Wimper zu zucken.

Der junge Reiter hatte sich vom Pferde geschwungen, ein kleines Mädchen, das seiner Wärterin entlaufen und, da es hingefallen, in der nächsten Minute zermalmt worden wäre, aufgehoben, um es der aufschreienden Frau zu übergeben. Sich wieder in den Sattel schwingend, kehrte er zu der Dame zurück.

„Um Vergebung, Sennora!" sagte er ruhig, „ich sah, daß ein Kind in Todesgefahr schwebte und hielt mich verpflichtet, die Pferde anzuhalten, das ist Alles." (F. f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* Stuttgart, 2. Febr. Der Schauspielerin Agnes Sorma wurde nach ihrem Auftreten als Norma vom König die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 2. Febr. Der Kaiser empfing den Prinzen Maximilian von Baden in außerordentlicher Audienz.

* Wien, 3. Febr. Prinz Maximilian von Baden stattete gestern den Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab.

Pest, 1. Febr. Nach Meldungen der „Frkf. Ztg." soll die Trauung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Gräfin Chotek bereits erfolgt sein. Der Erzherzog hat zu Gunsten seines Bruders, des Erzherzogs Otto, angeblich auf seine Thronansprüche verzichtet. Letzterer soll demnächst zum Generalkavallerieinspektor ernannt werden.

England.

* London, 3. Febr. [Unterhaus.] Evans fragt an, ob Chamberlain auf den Brief Hawskley's vom 20. Februar 1897, gerichtet an Karl Grey, aufmerksam geworden sei, worin Hawskley mittheilt, daß Telegramme des letzten Halbjahres 1894, oder besser Verhandlungen über diese Periode herauskommen werden, und daß, wenn dies geschehe, Chamberlain Niemand anders als sich selbst zu tadeln hätte. Redner fragt, welcher Art diese Telegramme oder Verhandlungen gewesen seien und ob Chamberlain dies dem Parlamente mittheilen will. Chamberlain bejaht den 1. Theil der Anfrage und bemerkt, was den 2. Theil betreffe, so sei es nicht Sache von ihm, Verhandlungen zu erörtern, die zwischen Dritten stattgefunden haben und von denen er keine Kenntniß gehabt zu jener Zeit, von denen er aber annehme, daß die betreffenden Telegramme oder einige davon solche seien, die anzuführen Hawskley abgelehnt habe. Sei dies der Fall, so bilden diese Schriftstücke einen Theil derjenigen, die ihm 1896 zur vertraulichen Kenntnißnahme übergeben worden seien und die er sofort zurückgesandt habe mit einem Briefe, worin mitgetheilt wird, er, Chamberlain, habe keine Einwendungen gegen die Veröffentlichung zu machen. Er glaube, die Mehrzahl dieser Schriftstücke sei später im Auftrage des südafrikanischen Komitee's veröffentlicht worden. Er habe seit 1896 keine besessen und könne sie dem Hause nicht mittheilen. Auf eine Anfrage erwidert Balfour, die Vorschläge betr. eines Schiedsgerichtes, die im Haag gemacht worden seien, erscheinen für die britische Regierung unter den gegenwärtigen Umständen auf den südafrikanischen Krieg nicht anwendbar. Bei der Fortsetzung der Adreßdebatte greift Breice die Regierung an. Die Ministererklärungen über die Kriegsursache seien belanglos „unbefriedigend." Die Suzeränitätsfrage sei von Chamberlain ungerechterweise hineingezogen worden. Der schwerste der Vorwürfe sei der, daß die Diplomatie kriegerisch war, während ihre Vorbereitungen für den Frieden berechnet waren. Goschen weist die Angriffe des Vorredners auf das Ministerium zurück. Das Cabinet stehe zusammen und muß sowohl betr. seiner Maßregeln wie betreffs seiner Mißgriffe als Ganzes behandelt werden. Goschen weist die Beschuldigung zurück, das Ministerium habe ungerechterweise den Krieg provozirt. (Zwischenrufe bei den Iren.) Redner fordert die Mitglieder der Opposition auf, ihren Unwillen zurückzuhalten. William Redmond ruft Goschen zu: Versuchen Sie vernünftig zu reden. Er wird vom Sprecher aufgefordert, diesen Ausdruck zurückzunehmen. Redner erwidert rücksichtslos, er nehme den Ausdruck zurück, er wolle Goschen nicht bitten, vernünftig zu reden. (Gelächter. Rufe zur Ordnung.) Goschen fährt fort, die Debatte sei sehr ernst und er hoffe, sie werde ernst fortgesetzt werden. Die Regierung habe nicht allein die Situation in Südafrika zu beobachten, sie habe auch die Lage des Landes in jeder Richtung zu überwachen. Die Marine war im Stande, Geschütze abzugeben, ohne irgendwie ihre Hilfsmittel zu erschöpfen oder den Bestand des Seedienstes zu schwächen; der konservative Abgeordnete Clarks beantragt, den Antrag Fitzmaurice am Ende der Debatte zurückzuziehen, da die Abstimmung darüber in Transvaal und Europa mißverstanden werden könne. Wenn er auch den Krieg für unnöthig ansehe, wolle er doch die Regierung unterstützen. Die wirkliche Verantwortlichkeit für den Krieg trage Chamberlain, dessen Verbleiben im Kolonialamt die größte Schwierigkeit bei Regelung der offenen Fragen nach dem Kriege bilden werde.

Rußland.

* Petersburg, 2. Febr. Der in wichtigen, dringenden Angelegenheiten eingetroffene Generalgouverneur von Turkestan begibt sich unverzüglich auf seinen Posten zurück.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Febr. Gestern Vormittag wurde ein mit dem Postzuge eingetroffener, an die französische Post adressirter Briefbeutel mit Einschreibebriefen erbrochen aufgefunden. Die an hiesige Banken gerichteten Briefe sind erbrochen und beraubt worden. Welche Beträge gestohlen sind und wo die That verübt worden ist, ist noch nicht festgestellt.

Egypten.

* Kairo, 2. Febr. [Havas.] Die öffentliche Meinung beschäftigt sich lebhaft mit der wachsenden Unzufriedenheiten in der egyptischen Armee. Diese beklagt sich über Mißhandlungen seitens der englischen Offiziere, sowie über heimliche Sendungen von egyptischen Truppen und Kriegsmaterial nach Südafrika, was mit der Neutralität Egyptens im Widerspruch stehe. Die englische Regierung, welche bezügl. der Haltung der schwarzen Truppen in Unruhe ist, ersuchte den Chediven um Vermittelung. Dieser forderte brieflich zum Gehorsam auf. Trotzdem besteht weiter große Besorgniß. Egypten ist fast völlig von europäischen Truppen entblößt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 2. Febr. Aus Kapstadt erhielt die „Echange Telegraph Company" die Nachricht, daß der Sekretär von Cecil Rhodes bei einem Fluchtversuch aus Kimberley verhaftet und nach Bloemfontein gebracht wurde.

— Aus dem Burenlager bei Ladysmith sind Berichte eingelaufen, die bestätigen, daß Jameson durch ein Artilleriegeschoß schwer verwundet ist. Man sagt, er liege im neutralen Hospital von Bulwana.

Verschiedenes.

-- Tragisches Ende eines ehemaligen deutschen Offiziers. In Pittsburg hat sich vor Kurzem ein Herr Gersten, der auf dürftige Weise sein Leben als Sprachlehrer fristete, durch Karbolsäure aus der Welt geschafft, um, wie er in einem hinterlassenen Schreiben sagte, nicht langsam zu verhungern. Gersten, der 45 Jahre alt war, hatte in Heidelberg studirt; später hatte er jedoch die militärische Laufbahn beschritten und als Leutnant seinen Abschied genommen, um nach Amerika auszuwandern. Ueber den Grund zu diesem Schritt beobachtete er stets Schweigen. Vor zehn Jahren war er einer der gesuchtesten Sprachlehrer in Philadelphia, da er außer der deutschen und englischen Sprache auch der französischen, russischen und neugriechischen Sprache mächtig war. Von Philadelphia ging er nach Cleveland, wo er längere Zeit als Sprachlehrer in einem Institut war. Er erkrankte, verlor seine Stellung und kam vor ungefähr zwei Jahren nach Pittsburg.

Marktbericht.

(=) Durlach, 3. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 109 Läuferschweinen und 174 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 90 Läuferschweine und 174 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 36—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 15—22 ℳ Gute Waare fand raschen Absatz.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ergänzung der Gewerbeordnung durch das Handelsgesetzbuch betreffend.

Nr. 3010. Durch Art. 9 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897 ist — mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an — in die **Gewerbeordnung für das deutsche Reich** folgende neue Bestimmung eingefügt worden:

§. 15a.

Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirthschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirthschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirthschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des Geschäftsinhabers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als 2 Betheiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Betheiligter andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angabe der Namen aller Betheiligten anordnen.

Ferner hat durch die gleiche gesetzliche Bestimmung und auf den gleichen Zeitpunkt die Gewerbeordnung in

§. 148 Ziff. 14

einen neuen Zusatz erhalten, wonach:

„Mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 4 Wochen bestraft wird:

14. wer den Vorschriften des §. 15a zuwiderhandelt".

Hiernach sind alle Gewerbetreibende, **die einen offenen Laden haben, verpflichtet, ihren persönlichen Namen an dem Laden in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.**

Diese Vorschrift gilt also nicht blos für die firmenberechtigten Kaufleute, sondern auch für die Minderkaufleute und sonstige Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben. Die firmenberechtigten Kaufleute sind verpflichtet, an dem Laden die Firma, daneben aber noch ihren persönlichen Namen anzubringen, wenn dieser nicht bereits aus der Firma zu entnehmen ist.

Gehört das Geschäft einer Frau, so ist in der Aufschrift außer dem Zunamen der Frau auch mindestens ein ausgeschriebener Vorname derselben anzugeben, falls ein solcher nicht bereits in der Firma enthalten ist.

Verkaufsautomaten müssen mit dem Namen desjenigen versehen sein, der mittelst derselben verkauft; die Bezeichnung des Fabrikanten des Automaten kann den Namen des Verkäufers nicht ersetzen.

Die **Gewerbetreibenden**, die eine Handelsfirma führenden **Kaufleute**, die **offenen Handelsgesellschaften**, die **Kommanditgesellschaften und die Kommanditgesellschaften auf Aktien, soweit sie einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirthschaften betreiben**, werden auf die ihnen durch §. 15a der Gew.-Ordg. auferlegten Verpflichtung mit dem Bemerken hingewiesen, daß wir zur Befolgung derselben Frist bis 1. März ds. Js. gewähren und alsdann durch die Polizeiorgane eine Nachschau über die Anbringung der erforderlichen Aufschriften vornehmen lassen werden.

Durlach den 25. Januar 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Ergänzung der Gewerbeordnung durch das Handelsgesetzbuch betreffend.

Nr. 3012. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, obige Bekanntmachung allen Inhabern offener Ladengeschäfte in ihrer Gemeinde noch besonders zu eröffnen und den Vollzug alsbald anher anzuzeigen.

Durlach den 25. Januar 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Ueberwachung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder betr.

Nr. 1958. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden an die Vorlage der gemäß §. 6 der bezirkspolizeilichen Vorschrift obigen Betreffs vom 30. Juni 1897 zu führenden Verzeichnisse erinnert.

Durlach den 18. Januar 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Nebenerzeugnissen des Gaswerks betreffend.

Nr. 734. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß für die Folge Theer, Koke, Beleuchtungsgegenstände u. s. w., wenn der Kaufpreis unter 5 ℳ beträgt, nur noch gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Der Kleinverkauf von Koke findet statt: Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Durlach den 31. Januar 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Bauarbeitenvergebung.

Die Schreiner-, Schlosser- und Pflästererarbeiten zum Neubau der Friedhofkapelle in Durlach sollen im Wege öffentlichen Angebots vergeben werden. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Stadtbaumeisters Durlach in den üblichen Geschäftsstunden auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote, für welche die Formulare bei obengenannter Stelle in Empfang zu nehmen sind, werden bis zum **8. Februar,** Vormittags 9 Uhr, vom Stadtbauamt Durlach entgegengenommen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach den 29. Januar 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

In der Zeit vom 2. bis 21. Januar l. Js. wurden zu Durlach folgende Gegenstände gestohlen:

Ein neuer brauner Buxkin-Ueberzieher mit braunem Sergefutter und schwarzen Stoffknöpfen, eine braune Hose und Juppe aus gleichem Stoff, letztere mit blaugestreiftem Futter und Hornknöpfen, 14 weißbaumwollene Taschentücher, von denen eines A. J. gezeichnet ist.

Ich bitte Anhaltspunkte über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände und den unbekannten Thäter der Polizei, Gendarmerie oder mir mitzutheilen.

Karlsruhe, 2. Febr. 1900.

Der Gr. Staatsanwalt:
Grosch.

Ladung.

Nr. 1571. 1. Der Eisenbahn-Fabrikarbeiter Werner Gillessen, geb. am 8. Dezember 1869 zu Nirm, zuletzt wohnhaft in Durlach,

2. der Kellner Emil Knodel, geb. am 4. Mai 1875 zu Königsbach, zuletzt wohnhaft daselbst,

3. der Schweizer Jakob Heinrich Lerch, geb. am 15. Februar 1863 zu Durlach, zuletzt wohnhaft in Hohenwettersbach, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, daß sie 1. und 2. als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert sind, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben, 3. als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist — Uebertretung des §. 360 Ziff. 3 St.-G.-B. — werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierselbst auf

Donnerstag, 29. März 1900,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht Durlach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 St.-P.-O. von Kgl. Bezirkskommando Karlsruhe unterm 3. d. M. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Durlach, 31. Jan. 1900.

Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1900 im Rathhause zu Langensteinbach, jeweils **Vormittags 10 Uhr** beginnend, am

Freitag den 9. Februar 1900

aus Domänenwald Rappenbusch und Steinig:

3 Eichen I., 1 II., 6 IV., 5 V. Kl., 1 Buche und 1 Esche III., 44 Forlen-Stämme und -Abschnitte I., 277 II., 224 III., 17 IV. Kl., 8 Forlenklötze II. und 5 III. Klasse;

Samstag den 10. Februar 1900

aus Domänenwald Hermannsgrund:

1 Birke II., 71 Forlen-Stämme und -Abschnitte I., 392 II., 202 III. 20 IV. Kl., 17 Forlenklötze I., 34 II und 15 III. Kl.

Das Holz in Distrikt Rappenbusch und Steinig zeigt Forstwart Welte in Langensteinbach, das in Distrikt Hermannsgrund Forstwart Kies in Langensteinbach auf Verlangen vor. Beide fertigen Auszüge aus den betreffenden Listen.

Nutzholz-Verkauf.

Großh. Forstamt Pforzheim versteigert aus Domänenwald Hagenschieß mit Borgfristbewilligung am

Dienstag, 6. Februar d. J.,
Morgens **9** Uhr,

im Seehaus:

188 Nadelstämme I.—III., 737 dito IV. u. V., 71 Nadelsägholz, 99 Buchen I. u. II., 56 Ster Nadelrollen (2 m lang) und fichtene und tannene Stangen: 16 490 Baustangen I. u. II., 10 630 Hopfenstangen I. u. II., 5425 dito III. u. IV., 6430 Reb- und Bohnenstecken.

Listenauszug für das Stamm- und Sägholz durch Forstwart Messerschmidt auf Seehaus, der wie die Forstwarte Maier und Kramer auf Seehaus, Keller in Eutingen, Bauer in Niefern, Künkele in Pforzheim nach Hutdistrikten das Holz vorzeigt.

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der zum Verkauf angemeldeten **Bürgergabhölzer** findet statt:

Dienstag den 6. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Mastwaide:
12 Ster Holz;
aus Distrikt Oberwald:
500 Ster Holz
(von Nr. 9 bis mit Nr. 785).
Zusammenkunft an der Schreinerei der Maschinenfabrik Gritzner.

Mittwoch den 7. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Oberwald:
281 Ster Holz
(von Nr. 791 bis mit Nr. 1174)
und 3500 Wellen.
Zusammenkunft im Holzschlag.

Donnerstag den 8. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Bergwald:
264 Ster Holz, 1800 Wellen.
Zusammenkunft an der neuen Hohenwettersbacher Straße (Zündhütchenfabrik).

Freitag den 9. Februar,
Vormittags 9 Uhr,
aus Distrikt Unterfüllbruch:
484 Ster Holz, 850 Wellen.
Zusammenkunft im Holzschlag.

Durlach, 1. Febr. 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.
Franz.

Berghausen.

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Donnerstag den 8. Februar d. Js.** im Gemeindewald „Großer Wald":

23 Stück Buchen von 0,80 bis 1,63 Festmeter, 98 Stück Eichen, darunter 20 Stück über 1 und 2 Stück über 2 Festmeter.

Zusammenkunft Vormittags 9½ Uhr beim Rathhaus.

Berghausen, 2. Febr. 1900.

Der Gemeinderath:
Wagner
Rothweiler.

Aue.

Kalkstein-Lieferung.

Die Gemeinde Aue läßt

Samstag den 10. Februar,
Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause die Lieferung und Beifuhr von 150 cbm Kalksteinen, sowie das Kleinschlagen derselben an die Wenigstbietenden öffentlich versteigern.

Aue den 30. Jan. 1900.

Der Gemeinderath:
Born, Bürgermeister.
Raunser.

Grünwettersbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am

Montag, 5. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr beginnend,

im Gemeindewald:

17 Stück Buchen von 0,72 bis 2,49 Festmetern, 18 Stück Eichen von 0,59 bis 3,11 Festmetern, 126 Stück Forlen von 0,30 bis 2,08 Festmetern Inhalt,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft: beim Rathhaus.

Grünwettersbach, 30. Jan. 1900.

Der Gemeinderath:
Rohrer, Bürgermstr.

Wilferdingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Donnerstag den 8. Februar d. Js.,** Vormittags 10½ Uhr beginnend, im Gemeindewald **100 Stück Eichen** von 0,15 bis 0,88 Festmeter Inhalt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft um 10 Uhr beim Rathhaus.

Wilferdingen, 3. Febr. 1900.

Der Gemeinderath:
Schäfer, Bürgermeister.
Zachmann, Rathschr.

Stupferich.

Bauarbeiten-Vergebung.

Im Submissionswege werden folgende Arbeiten zum Neubau eines Rathhauses dahier vergeben:

1. Grabarbeit	ℳ	151.45.
2. Maurerarbeit	„	4585.94.
3. Steinhauerarbeit	„	522.28.
4. Zimmerarbeit	„	1601.44.
5. Gypserarbeit	„	730.41.
6. Schreinerarbeit	„	739.85.
7. Glaserarbeit	„	439.56.
8. Schmied- und Schlosserarbeit	„	388.70.
9. Blechnerarbeit	„	192.50.
10. Tüncherarbeit	„	187.34.
11. Tapezierarbeit	„	37.—.

Schriftliche Angebote sind längstens bis

Donnerstag den 15. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Kostenüberschläge liegen im Rathhause zur Einsicht auf.

Stupferich, 1. Febr. 1900.

Der Gemeinderath:
Vogel, Bürgermeister.
Doll.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Mittwoch den 7. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Herrenstraße Nr. 12, 1. Stock, nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kommode, 1 Nachttisch, verschiedene Tische und Stühle, 1 vollständiges Bett mit Rost, Weißzeug, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, Küchengeschirr, 2 Fässer, 2 Züber, Feldgeschirr und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 3. Febr. 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix

Privat-Anzeigen.

Die beleidigende Aussage gegen Bertha Wagner nehme ich als unwahr zurück. **Luise Pfersching.**

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir nachweisen kann, wer mir am 31. Januar, Abends, am Bahnhof von meiner Milch entwendet hat.

L. Schleich, Killisfelderstr. 3 C.

Am Mittwoch Nacht zwischen 11 und 12 Uhr wurde mir ein Emailleschild zerschlagen. Diejenige Person, die mir den (oder die) Thäter bestimmt namhaft machen kann, erhält eine Belohnung von 10 Mark.

A. Geiger, Friseur u. Zahnt.

Schöne Wohnung

mit 4 oder 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermiethen.

Carl Leußler, Seboldstraße 7 b.

Freundl. Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Glasabschluß und Zugehör, eventuell auch Gemüsegarten, sofort oder auf April billig zu vermiethen.

J. Lößlin, Rest. Schlößle.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermiethen

Spitalstr. 5.

Zwei Wohnungen in der Nähe des Bahnhofs, eine mit 3 Zimmern, die andere mit 2 Zimmern und Zugehör, sind auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei der Exped.

Jägerstraße 38 ist eine Wohnung von 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen im 2 Stock.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher zu vermiethen

Kelterstraße 39.

Zwei schöne Wohnungen mit freier Aussicht, Glasabschluß, von 2—3 und 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, eine sofort, die andere auf 1. April d. J. zu vermiethen. Zu erfragen

Weingarter Straße 6 b, parterre.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, ist auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen bei

G. Link, Jägerstraße 6.

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller, Speicher, ist auf 1. April zu vermiethen. Hausverkauf bei geringer Anzahlung nicht ausgeschlossen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Laden mit Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher per 1. April zu vermiethen.

Carl Lußler, Seboldstraße 7 c.

Eine herrschaftl. Wohnung

von 6—8 Zimmern mit Beigelaß zu miethen gesucht. Offerten unter **A. F. 100** an die Expedition zu senden.

Butter! Butter!

Feinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, sowie stets **frische Italiener Eier** empfiehlt

Karl Zoller. Mittelstraße 9.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Feinste Süßrahmbutter

ist von jetzt an fortwährend zu haben, per Pfund ℳ 1.10.

Ernst Räuchle.

Weisse Unterröcke, Batist-Kleider, Batiste und Mulls

empfiehlt in **großer Auswahl** zu **sehr billigen Preisen**

M. Schneider.

Inh. **Fried. Barié,**

Karlsruhe, 181 Kaiserstraße 181,

Ecke der Herren- und Kaiserstraße.

Wohnungen zu vermiethen.

Im Neubau Luisenstraße, neben Darmstädter Hof, sind 3 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Glasabschluß und allem Zugehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen; ferner auf 1. April der untere Stock mit 3 Zimmern und Laden. Nähere Auskunft bei

U. Schurhammer.

Eine schöne, freundliche Wohnung in der Hauptstraße im 3. Stock mit 3 Zimmern und allem Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen

Lammstraße 41.

Ebendaselbst ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Eine 37 Wochen trächtige selbstgezogene **Kalbin** (Rothscheck) zu verkaufen bei **Mall,**

Wagner in Söllingen.

Ein starkes **Zugpferd,** unter zwei die Wahl, das eine 6- das andere 7 jährig, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näheres

Jägerstraße 17.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Kronenstraße 8, 3. Stock.

Reste

zu **Kindersachen, Männer- und Burschen-Hosen u. Anzügen, Tuchfabrikpartheiwaaren,** äußerst preiswerth, empfiehlt

Hugo Steinbrunn.

Zöpfe! Loose! Zöpfe!

Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten, als: Zöpfe und Schlicks von 2 ℳ an, sowie Haarketten, Brochen, Ringe, Bouquets 2c. Defekte Haararbeiten richte wieder billig her, graue Haare kaufe und bezahle gut. Bringe mein reichhaltiges Lager in allen Parfümerien in empfehlende Erinnerung. Zugleich empfehle Freiburger Münsterloose à 3 ℳ, Hauptgewinne in Baar ℳ 125,000, 50,000, 25,000 2c. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch, Friseur,

Durlach b. Bahnhof.

1 Mk. 50 Pf.

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen einer Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Einsetzen einer neuen Feder 1 Mk. Alle Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Gegenständen werden unter billigster Berechnung in meiner eigenen Werkstätte ausgeführt.

Achtungsvoll

Karl Heßler, Uhrmacher,

Durlach, Marktplatz.

Gehörleidende

weise ich bei brieflich. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin.

H. Wolter, Bankbeamter a. D.,

Breslau, Altbüßerstr. 40.

Echte Jung'sche Fichtennadel- & Kraftbrust-Bonbons,

— vorzüglichstes und bewährtes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit — sind zu haben bei den Herren **G. F. Blum, Ph. Luger, W. Strobel,** Pfinzvorstadt, **Heinr. Blum,** Grötzingerstraße und **Fr. Seufert.**

Zahnarzt Meyer

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 118.

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?**

Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie wohlthätig und verschönernd auf die Haut wirkend. à St. 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke.**

ist das anerkannt einzig bewährte Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

Philipp Luger & Filialen.

Empfehle mich im Anfertigen von **Damen- & Kinderkleidern etc.** und sichere pünktliche und reelle Arbeit zu

Frau **Fiedler,** Auerstr. 17, part.

Eine Frau

wird zu einem kleinen Kinde per sofort gesucht. Zu erfragen

Badischer Hof.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. April gesucht. Näheres

Hauptstr. 53 im Laden.

Zur Vermittelung

von Lebens-, Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Diebstahls-, Glas- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen zu den billigsten Prämien-Sätzen empfiehlt sich

Jos. Kristen,

Hauptagentur, Durlach.

Stille Mitarbeiter werden angenommen.

Wer Husten hat,

verschleimt oder **heiser** ist, gebrauche nur die **unübertroffenen einzig sicher wirkenden**

Malz-Zwiebel-Bonbons

(E. Musche, Cöthen)

die als ein **Radikal-Mittel** ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei:

Philipp Luger & Filialen.

Lammstraße Nr. 1 können 2 anständige Arbeiter

Kost und Wohnung

erhalten, per Woche 9 Mk.

Futterartikel,

als:

Hafer, Welschkorn, Welschkornschrot, Mohnsamenmehl, Futtermehl, Kleie empfehle zum Tagespreis

August Schindel.

Ein starkes 3-jähriges **Füllen** (Braunwallach) ist billig zu verkaufen bei

Müller **Steiner,** Weingarten.

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Haustrunk einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit

Etter's Fruchtsaft

und Sie werden sicher hochbefriedigt sein. Der aus Etter's Fruchtsaft hergestellte Haustrunk erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Haustrunk bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Haustrunk, oder ausgemessen zu Mark 4.75 für 5 Liter bei **Gustav Adolf Eiermann, Durlach, Th. Riedel Weingarten,** oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter,** Fruchtsaftkelterei, **Sigmaringen,** Hohenzollern.

MAGGI"

DIE GUTE SPARSAME KUECHE

zu haben in allen Delikatess- & Kolonialwaaren-Geschäften.

Lösliche **Frühstück's-Suppen** in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten FRÜHSTÜCK'S

für **5** Pfg.

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen

verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:

Gluten-Kakao
1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN kräftig. FLEISCHBRÜHE — fett —

für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Portionen konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN feinster KRAFTBRÜHE — entfettet, extra stark —

für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentriert, entfetteten Fleischsaft von feinst. Auszug u. sind ausser für körperlich u. geistig stark Angestrengte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Maggi

zum Würzen.

Probe-Fläschchen

für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen,

um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen.

Fläschchen:	No. 1.	No. 2.
Original:	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	45 „	70 „

Sortenverzeichniss von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft und wohlschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährende und sättigende Erbssuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut und gesund, vorzügliche Abend-Suppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.
Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig; sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crécy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Riebelesuppe: / **Sternchensuppe:** } aus Eierteig, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel
(à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Beuteln à 25 u. 50 Pf. u. i. Schachteln à 1 M. i. d. **Einhorn- & Löwen-Apotheke** u. i. der **Apotheke in Königsbach.**

Für alle **Hustende** sind

Kaiser's Brust-Caramellen

auf's Dringendste zu empfehlen. **2480** notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.**

Rohr- & Strohsessel

werden billigst geflochten von Frau **Siegler,** Rappenstr. 1.

Verdauungsstörung, schwerer Stuhl,

und daraus entstehende Leiden, als Blutarmuth, Nervosität 2c. werden durch meine ungegohrenen, alkoholfreien **Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate** gründlich geheilt. Prospekt umsonst. Broschüre über Entstehung und Heilung von Krankheiten nur 20 Pfg. Besteht seit 1880.
P. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg, Baden.

Husten-Hausmittel

Laut tausenden Attesten und Belobungen von Aerzten und Kranken empfohlen als anerkannt bestes **Husten-Haus- & Magenmittel,** mit Schutzmarke versehen.

Ueberall zu haben, durch Plakate ersichtlich, in Durlach und Umgegend.

Bestes unentbehrliches Hausmittel.

30stünd. Anker-Remontoir Mk. 5.50. Illustr. Preislisten über **alle Sorten** billige und gute

Uhren

für Käufer gratis und franko.
Nik. Moser, Vöhrenbach, bad. Schwarzwald.

Schon

Alles probirt

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-

Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc. und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 u. 40 Pfg., also **nicht offen** ausgewogen, zu haben sind bei

W. Stengel in Durlach.

Der Guttempler-Orden,

sein Zweck und Ziel,

à 20 ₰, zu haben bei Buchh. **Buck.**

Marco Polo Thee
beliebtester chinesischer Thee.
6 Sorten.
Preis von Mk. 2.10 bis Mk. 5.— per Pfund.
Verkauf:
Nur in Originalpackungen
mit unserer Firma.
Franz Kathreiner's Nachf.
G. m. b. H., München.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Verkaufsstelle in Durlach bei Philipp Luger & Filialen.

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann,
Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch. Mannheim.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem
Deutschen Spezial-Einfuhrhaus
für die edelen Weine Griechenlands
Friedr. Carl Ott.
Würzburg.
Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Süssrahmtafelbutter,

per Pfd. ℳ 1.20, 5 Pfd. à ℳ 1.15,

Landbutter,

per Pfd. ℳ 1.—, bei
Philipp Luger.

In ½ Stunde sind **Mehlspeisen** aller Art, wie **Fastnachtsküchle, Pfeidele, Pforzheimerküchle** ꝛc. mit
Eiermann's Backpulver
fertiggestellt, da der Teig **sofort** gebacken wird und sind viel **gesünder** wie Hefengebäck. Pack. à 10 u. 20 ₰ in fast allen Geschäften erhältlich, woselbst **Rezeptenbücher**, enth. 32 Rezepte, **umsonst.**

Alte Stiefel

und **Stiefelrohre** kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
H. Schäfer,
Mühlstraße 2, Durlach.

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen
Karlsruher Allee 9; 4. St.

Kaffee! · Kaffee!

Trotzdem

Kaffee in letzter Zeit bedeutend im Preise gestiegen ist, bin ich dennoch in der Lage, denselben vorläufig

ohne jeden Preisaufschlag

zu den **bisherigen** Preisen in bekannter Güte weiter verkaufen zu können.

Kaiser's Kaffeegeschäft,

Durlach, Hauptstraße 48,

Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor;
„ 68, am Markt,
„ 134, n. d. Friedrichsbad.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Tropon-Chocolade
Tropon-Cacao
besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts **3 fachen Nährwerth** gegen andere Cacao- u. Chocoladefabrikate.
Alleinige Fabrikanten
Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Depots in Durlach: Löwen-Apotheke und bei **F. W. Stengel.**

Gute und billige

Schuhwaaren

finden Sie in großer Auswahl für Stadt und Land passend bei

L. Tiefenbacher,

Hauptstrasse 66.

Schmiedlehrling-Gesuch.

Ein Schmiedlehrling mit Lohn wird sofort oder auf Ostern gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Kontor einer hiesigen Fabrik wird auf Ostern ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist zu Ostern oder früher eine Lehrlingsstelle auf unserem Comptoir vakant.
Hilken & Kübelstein,
Cigarrenfabrik.

Spurlos verschwunden

ist m. Vaters **langjähr. Rheumatismus- und Asthmaleiden** durch ein australisches Mittel Eucalyptus Globulus (kein Geheimmittel). Ich gebe jedem Leidenden über m. Vaters wunderbare Heilung d. dieses Mittel gegen 10-Pfg.-Marke gern Auskunft.
Otto Mehlhorn
Brunndöbra, Sachsen.

Zu verpachten:

4 a 51 qm Gartenland zwischen der langen Gaß und der großen Salzgaß. Angrenzer: Kiefer, Adam, Todtengräber, und Weiler, Joh. Wilh. Franz, Landwirth.

Ferner: 7 a 67 qm Ackerland im Kennenthal. Angrenzer: Friedrich, Hch. Peter, Fabrikarbeiter, und Weigel, Friedrich, Jakob Sohn, Landwirth. Gefl. Pachtangebote wolle man richten an
A. Bell, Ober-Postassistent
in Rastatt.

Steinbruch-Verkauf.

Setze meinen im Pfinzthal liegenden Steinbruch wegen anderweitigem Unternehmen dem Verkauf aus. Derselbe liegt ungefähr 2 Stunden von Karlsruhe entfernt und ist von der nächsten Bahnstation und Landstraße in 2 Minuten erreichbar.

Derselbe umfaßt ein Gelände von 149 ar 43 m, wovon ca. 100 ar zum Ausbrechen sind.

In dem Steinbruch wird schon seit mehreren Jahren ein Steinhauergeschäft betrieben und liefert derselbe nachweislich die schönsten und besten Sandsteine. Das Geschirr und Fuhrwerk kann auch mit erworben werden. Offerten erbittet man unter H. 11500 an die Expedition dieses Blattes.

Laubsäge-Holz
per □Meter von 90 Pfg. an.
Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.
G. Schaller & Co.,
Konstanz. 3 Marktstätte 3.

Mildeste Veilchen- Rosen- Honig- **Seife**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
F. W. Stengel.

Dr. M. Kalbe,

in Amerika approb. Zahnarzt.
Telephonanschluß Nr. 506.
Sprechstunden 9—5 Uhr.
KARLSRUHE,
Kaiserstraße 147.

Gemüse-Conserven

in Dosen à 1 und 2 Pfund
zu Fabrikpreisen:

Erbsen, fein,
dto. mittel,
Stangenbohnen,
Prinzeßbohnen,
Spinat,
Stangenspargeln,
Schnittspargeln,
Tomaten,
Carotten,
Erbsen & Carotten,
Champignon
2c.

Obst-Conserven

in Gläsern und Dosen:

Ananas,
Mirabellen,
Kirschen,
Zwetschgen,
Aprikosen,
Stachelbeere,
Brünellen,
gemischte Früchte,
Reineclaudes,
Heidelbeere,
Birnen
2c.

Marmeladen,

offen und in Eimern von 10 und 25 Pfund:

Preißelbeere,
Johannisbeere,
Aprikosen,
Zwetschgen,
Himbeere,
Melange I. & II.

Gelees,

offen, in ¼ und ½ Gläsern und 10 Pfund Eimern:

Apfel,
Himbeer,
Johannisbeer,
Erdbeer,
Quitten,
Aprikosen
2c.

ferner:

eingemachte Zwetschgen, conf.,
Mixed Pikles,
französ. Essiggurken, klein,
große Salz- & Essiggurken,

Alles offen und in Originalpackungen und sehr billig.

Fruchtsäfte

aus frischen Früchten,

in ⅝ Champagnerflaschen, leere Flaschen werden mit 10 ₰ vergütet:

Heidelbeere,	pr.	Fl.	40	₰,
Apfel,	„	„	40	„
Erdbeer,	„	„	50	„
Kirschen,	„	„	50	„
Aprikosen,	„	„	50	„
Mirabellen,	„	„	50	„
Zwetschgen,	„	„	45	„
Preißelbeeren,	„	„	45	„

Philipp Luger.

Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 4. Februar 1900:

GROSSES CONCERT,

ausgeführt von einer Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Eintritt frei.

Amalienbad.

Sonntag den 4. Februar:

Abendplatte:

Kalbscarre glacirt mit Spargelspitzen Ochsenschweifragout mit Knödeln. Thüringer Hammelragout.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 4. Februar:

Abendplatte:

Holl. Schellfische mit Butter und Kartoffeln. Sauerbraten mit bayr. Knödeln. Bismarckschnitzel. Roastbeef garnirt.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kameraden vom hiesigen Train-Bataillon zeige hiermit ergebenst an, daß ich unter Heutigem meine

Wirthschaft zum Schlößchen

in Selbstbetrieb übernommen habe.

Für **reine Weine**, sowie einen ff. Stoff **Sinner'sches Export- und Lagerbier, kalte und warme Speisen**, sowie für **reelle Bedienung** ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

J. Lösslin.
früher beim Train-Bataillon.

Sorgenbrecher!

ist ein von mir selbst gekelterter, absolut naturreiner 1899er Wein eigenen Wachsthums unter jeder Garantie, sehr wohl bekömmlich. Ein Versuch überzeugt.

Emil Graf. Münster a. St.

Keller in Durlach Zehntstraße Nr. 6.
Ausschank im „Alten Fritz", gegenüber der städtischen Schule.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

Blechner- und Installations-Geschäft

Jägerstraße Nr. 17 eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden auf's Schnellste und Billigste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Löwer. Blechner & Installateur.

NB. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich sämmtliche noch vorräthigen **Lampen** zum Fabrikpreis abgebe.

Weinrosinen,

stets großes Lager in allen Sorten, nur prima Waare. Billigste Bezugsquelle.

August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Junge Hahnen, Poularden, Enten,

Pariser Kopfsalat,

Reh, Ziemer, Schlegel, Bug, Ragout.

fortwährend

lebende Rheinhechte, Barsch, Bresen

empfiehlt

Fried. Barié jr.

Dickrüben

werden zu kaufen gesucht
Karlsruhe, Rintheimer Straße 12.

Zimmer, ein möblirtes, ist sogleich oder später zu vermiethen
Auerstraße 19, 3. St. l.

Einladung zum Abonnement

auf **Zeitschriften, Journale etc.**

Die Gartenlaube,
¼jährl. 1,75 ℳ,
Daheim,
jährl. 18 Hefte, à 50 ₰,
Illustrirte Welt,
Buch für Alle,
jährl. 28 Hefte, à 30 ₰,
Für alle Welt,
jährl. 28 Hefte, à 40 ₰,
Für's Haus,
¼jährl. 1,25 ℳ,
Häuslicher Rathgeber,
¼jährl. 1,40 ℳ,
Die Woche,
alle sieben Tage 1 Heft, à 25 ₰,
Alldeutschland,
Wochenheft, à 10 ₰, 2c. 2c.

Friedrich Buck.
Buchbinderei, Buch-, Papier- & Schreibmaterialienhandlung,
Schwanenstraße Nr. 1.

Maskenkostüme

für Damen und Herren sind zu verleihen. **Clownanzüge** werden billigst angefertigt bei

Frau Heise,
Amalienstr. 4, 3. St.

Maskenkostüm,

ein feines (Bernerin, Schweiz), für mittelgroße Damen preiswürdig zu verkaufen oder auch zu verleihen
Waldhorn, Hinterhaus, 2. St.

Vermouth-Tropfen,

feinster Magenbitter, macht Appetit und stärkt den Magen. Zu haben bei **Ernst Derrer,** Dampfbrennerei, sowie bei **Friedr. Kratt,** Bäckermeister, Hauptstraße.

Steeb's Kloster-Tropfen
(feinster Magenbitter)
befördern die **Verdauung,**
regen den **Appetit** an,
stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**

Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Katharina Grimm** schnell und unerwartet verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 3. Febr. 1900.

Die Beerdigung findet am **Sonntag den 5. ds.,** Nachmittags **2 Uhr,** vom Trauerhause Ettlingerstraße 20 b aus statt.

Evangel. Vereinshaus.
Zehntstraße 6.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Bibl. Vortrag.
Montag: Jungfrauenverein. Betstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Gesangstunde.
Donnerstag: Bibelstunde.
Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

Friedenskapelle.
Seboldstraße 2.
Sonntag Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Grün aus Pforzheim. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 5 Uhr: Herr Prediger Grün. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupps, Durlach